



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Die erste Vorbereitung ist eine besondere Andacht zur Mutter Gottes.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Ubliche Lebens-Lehr.

Am vierten Tag des Morgens zu lesen.

Von der früh- und rechezeitigen Vorbereitung zum Todt.

Obwohlen von etlichen sinnreichen Lehreren eine geistliche Ordens-Person also beschrieben wird: Ein Geistlicher ist eine traurige und betrübte Seel/ wegen immerwährender Gedächtnis des Todts; danoch muß man oft sehen/ daß auch die geistliche nicht also zum Tode bereit / wie sie solten sterben. So ist dan nothwendig / daß auch der Geistliche / mit gebührender Vorbereitung / den Todt erwarte. Diese Vorbereitung aber kan geschehen / durch nechst-gesezte Übungen.

I. Vorbereitung zum Tode. Es soll ein Geistlicher mit besonder Lieb-Neigung und Andacht ergeben seyn der wehrtesten Mutter Gottes / und selbiger täglich ein absonderlichen Ehren-Dienst erweisen / durch ihre Fürbitt ein glückseligen Todt zu erhalten. Fürnemlich soll er bey Begrüßung derselbigen / (so oft sie geschieht)
 wiß

mit bedachtsamer und herzlichlicher Anmuthung außsprechen diese Wort. Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für uns Sünder jetzt und in der Stund deß Todes. Daß diese / der göttlichen Mutter erwiesene Ehr dem Sterbenden tröstlich seye im Todt / hat erfahren P. Joannes à Campis von Bergen, dem Dienst Mariä ganz ergebenes Pfleg-Kind. Dieser hatte stätig den Rosenkrantz in Händen / und bettete selbigen mit zartester Andacht: täglich wiederholete er die Marianische Tagzeiten / mit den fünff ihren Jungfräulichen Nahmen vorstellenden Psalmen; alle Sambstäg gesellete er sich in den Novizen / (bey welchen er viele Jahr lang gewohnet) und erzehlete ihnen ein andächtiges Geschicht von der Gottes-Gebährerin. Dieser dan / als er bey anstehendem Todt mit ungeröbhnlicher Frenck überschattet wurde / sagte zu einem auß den anwesenden: O mein Pater, wan du wüßtest / wie tröstlich es sey im Todt / die Mutter Gottes absonderlich verehrt zu haben! &c. Also melden von ihm die Jahr-Geschichten deß Collegii zu Torné 1601. Nicht allein aber ist die Mutter deß Lebens den Unfri-

gen

gen günstig im Todt/sondern sie tragt auch Sorg für uns nach dem Todt; wie sie dem P. Hieronymus Carvalius erscheinend/tröstlich also zugeredet. Ich laß mir sonders angelegen seyn die Verstorbene der Societät / damit sie auß dem Sog-Feuer erlöst werden. Wie bey P. Nierenbergio de amore B. V, c. 12. zu lesen. Die

II. Vorbereitung zum Todt ist. Es soll ein Geistlicher für sich erwöhlen ein gewisse Zeit in der Wochen. E. W. den Sonntag / oder einen anderen Feyer-Tag / (wan nicht zu viele Geschäften vorkommen) und sich in dieser Zeit von aller Gemeinschaft absondern / in die Kirch oder anderes einsames Orth verfügen / und sein Gewissen fragen. Wie? wan ich sterben solte/ mit was für Gemüth / mit was für bereitem Willen würde ich sterben? ist noch etwas / welches mein Gewissen könnte beschwären?... Und im Fall er etwas dergleichen finden würde/ soll er selbiges bereuen / abschaffen / eine Besserung vornehmen/ was noch zu beichten ist / anzeichnen / und ohne Aufschub selbiges beichten. Die

III. Vors